

Dienstag, 3. November 2009
15.00 Uhr

Nachdenken über den Frieden: Hiroshima

Jedem von uns ist „Hiroshima“ ein Begriff; wir erinnern uns an den ersten Atombombenabwurf am 6. August 1945. Diese Stadt und ihre Bedeutung für das Nachdenken über den Frieden stehen im Mittelpunkt dieses Nachmittages im „Offenen Frauenkreis“.

Gemeindehaus, Biberacher Str. 16, Heilbronn-Neckargartach
Pfarrer Kichie Minami, Stuttgart / Tokio
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Sonntag, 8. November 2009
11.00 Uhr

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden
Eröffnungsgottesdienst in der Kilianskirche

Das Thema des Friedens und was die Kirchen dazu beitragen können, ist durchlaufendes Thema der Heilbronner Internationalen Friedenswochen.

Kilianskirche, Kiliansplatz, Heilbronn
Prälat Hans-Dieter Wille, Heilbronn
Pfarrer Dr. Silfredo Dalferth, Holzelfingen
Pfarrer Ravinder Salooja, Heilbronn
Ausschuss für Mission und Ökumene, Heilbronn

Sonntag, 8. November 2009
16.00 Uhr

Ausstellung „1000 Friedensfrauen“
Vernissage

Die Ausstellung zeigt Frauen, die nicht selten unter Lebensgefahr arbeiten und sich für mehr menschliche Sicherheit und Gerechtigkeit einsetzen.

Kilianskirche, Kiliansplatz, Heilbronn
Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Bern
Präsidentin 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005 und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

Montag, 9. November 2009
14.30 – 16.30 Uhr

Indien: Menschen, Religionen, Feste

Indien ist Geburtsland des Hinduismus und Buddhismus sowie weiterer asiatischer Religionen. Zugleich sind auch die drei abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf dem Kontinent präsent. Pfarrer Ravinder Salooja berichtet im Seniorenkreis von den religiösen Festen, die den Alltag und die Menschen prägen.

Friedensgemeindehaus, Moltkestr. 80, Heilbronn
Pfarrer Ravinder Salooja, Heilbronn
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Dienstag, 10. November 2009
14.00 – 17.00 Uhr

Die Kultur der Indianer – Mythos und Wirklichkeit

Trotz massiver Unterdrückung, Zerstörung und Verfolgung ist es den Indianern Guatemalas gelungen, Elemente ihrer Kultur und Religion zu bewahren. Wie tragfähig sind diese Fundamente? Pfarrer Ulrich Widmann berichtet im Feierabendkreis von eigenen Erfahrungen in Guatemala.

Heinrich-Pfeiffer-Gemeindehaus, Am Rotbach 6, Heilbronn-Frankenbach
Pfarrer Ulrich Widmann, Ulm
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Dienstag, 10. November 2009
19.30 Uhr

Gesprächsabend von christlichen und muslimischen Gemeinden in Heilbronn mit anschließendem Friedensgebet

Türkischer Gemeinschaftsverein, Austraße 10, Heilbronn
Heilbronner Nordstadtkökumene und Heilbronner Moscheen

Mittwoch, 11. November 2009
19.00 Uhr

Christen und Muslime – gemeinsam bei uns

Gute Nachbarschaft ist nicht selbstverständlich, sie muss gewollt werden. Warum sie gewollt sein sollte und welchen Weg wir einschlagen, davon berichtet Pfarrer Heinrich-Georg Rothe, Islambeauftragter unserer Kirche, während dieses Gemeindeabends.

Evang. Nikolaikirche, Sülmerstr. 72, Heilbronn
Pfarrer Heinrich-Georg Rothe, Islambeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg, Stuttgart / Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Donnerstag, 12. November 2009
20.00 Uhr

Unberührbar – Apartheid auf indisch

Sie haben viele Namen: „Paria“, „Unberührbare“, „Schattenlose“, „Kastenlose“, „Harijans“. Selber nennen sie sich „Dalits“. - Mit literarischen Texten, Berichten und Bildern aus eigener Erfahrung zeigt Pfarrer Ravinder Salooja im Treffen des Frauenkreises die Situation der Dalits und dass natürlich kein Mensch unberührbar ist. Deutlich wird auch, wie „Unberührbarkeit“ überwunden werden kann.

Evang. Lorenz-Gemeindehaus, Nordheimer Str. 44, Großgartach
Pfarrer Ravinder Salooja, Heilbronn
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Freitag, 13. November 2009
17.00 – 18.30 Uhr

Begleitprogramm zur Ausstellung „1000 Friedensfrauen“

Pfarrer Jeanne Mbah begleitet das internationale Frauencafé beim Besuch der Ausstellung und bringt ihre kamerunischen Perspektiven in das Gespräch ein.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Internationalen Frauencafé
Kilianskirche, Kiliansplatz, Heilbronn
Pfarrer Jeanne Mbah, Stuttgart / Kamerun
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Sonntag, 15. November 2009
10.00 Uhr, Christuskirche

Wie im Himmel, so auf Erden

Den Willen Gottes tun? Zwar ist die ganze Bibel voll von Hinweisen dazu. In jeder konkreten Situation stellt sich aber möglicherweise immer erneut die Frage, was das denn bedeutet. Viel hängt davon ab, welche Vorstellungen wir davon haben, wie es im Himmel oder im Reich Gottes zugeht oder zugehen soll. Wenn man mit Christen aus anderen Ländern darüber spricht, wird schnell deutlich, dass diese Vorstellungen sehr weitgehend abhängig sind von der Lebenssituation, die die einzelnen Menschen tagtäglich zu bewältigen haben. Stimmen aus Übersee mit überraschenden Inhalten kommen in diesem Gottesdienst zur Sprache, regen zum Nachdenken an und machen deutlich, dass die Wahrheit auch in diesem Zusammenhang sehr konkret ist.

Christuskirche, Südstr. 116, Heilbronn
Pfarrer Ulrich Widmann, Ulm
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Sonntag, 15. November 2009
10.00 Uhr

Der Ökumenische Friedensdienst in Palästina und Israel - Kirchen auf dem Weg zum Frieden

Während eines dreimonatigen Friedensdienstes begleiten die Freiwilligen dieses Friedensprogramms des Ökumenischen Rats der Kirchen palästinensische Männer, Frauen und Kinder in ihrem Alltag. Ihre Anwesenheit trägt zur De-Eskalation der jeweils konkreten Situationen bei. Karin Laier war selber als Freiwillige in Palästina und berichtet aus erster Hand.

Evang. Gemeindehaus, Friedensstr. 2, Untereisesheim
Karin Laier, Offenbach
Ökumenischer Friedensdienst in Palästina und Israel
Pfarrer Ravinder Salooja, Heilbronn
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

8. – 22. November 2009
täglich 9.30 – 18 Uhr

Ausstellung



1000 FriedensFrauen Weltweit

Kilianskirche Heilbronn

Schirmherrin: Frau Staatssekretärin Gurr-Hirsch

Die Ausstellung „1000 Friedensfrauen Weltweit“ ist aus dem Schweizer Projekt „1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005“ hervorgegangen. Weltweit setzen sich Frauen für das Wohl der Gemeinschaft ein. Sie rufen zur Versöhnung auf, verlangen Gerechtigkeit und bauen auf, was zerstört wurde. Sie benennen Konfliktfelder, kämpfen gegen Armut und für Menschenrechte. Die Ausstellung zeigt Friedensfrauen, die nicht selten unter Lebensgefahr arbeiten und sich für mehr menschliche Sicherheit und Gerechtigkeit einsetzen.

